

Antworten der Partei:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> SPD, Kreisverband Hameln-Pyrmont | <input type="checkbox"/> Die Linke, Kreisverband Hameln-Pyrmont |
| <input type="checkbox"/> CDU, Kreisverband Hameln-Pyrmont | <input type="checkbox"/> AfD, Kreisverband Hameln-Pyrmont |
| X FDP, Kreisverband Hameln-Pyrmont | <input type="checkbox"/> Die Basis, Kreisverband Hameln-Pyrmont |
| <input type="checkbox"/> Bündnis 90/Grüne, Kreisverband Hameln-Pyrmont | |

Formuliert von: Andreas Sörensen, Hinweis: Diese Antworten sind meine Antworten als Kandidat im WK 37, der FDP-Kreisverband hat diese Fragen nicht mit beantwortet!

Sie fragen ja auch im Folgenden explizit nach „Ihrer Meinung“!

Wahlprüfsteine des Vereins Denkanstoß Hameln e.V. (in Gründung) zur Nds. Landtagswahl 09.10.2022 (Wahlkreis 38 Hameln/Rinteln)

Klimawandel

1. Welche drei wichtige Maßnahmen sollte nach Ihrer Ansicht im Weserbergland zügig umgesetzt werden, um den fortschreitenden Klimawandel einzudämmen?

Antwort:

1. Zügiger Ausbau der erneuerbaren Energien, Photovoltaik, Windkraft, Ausbau dezentraler Energieversorgung soweit möglich, Wasserstoffspeicher
2. Einsetzung eines Förderfonds des Landes zur Umsetzung klimafreundlicher Innovationen
3. Ausbau und Förderung des ÖPNV, des Fahrradverkehrs, Verbesserung und Beschleunigung der Bahnanbindung unseres Raumes. Zusätzlich Ausbau der Infrastruktur für den Individualverkehr (auch E-Autos brauchen intakte Straßen)

Armut

2. Nach Auswertungen des Landesamts für Statistik aus dem Frühsommer d. J. ist in Niedersachsen jede sechste Person von Armut bedroht. Dazu kommen neu die Energiepreis- und Inflationsauswirkungen. Mit welchen drei wichtigen Maßnahmen wollen Sie als Mitglied des Niedersächsischen Landtages diesen Menschen im Weserbergland helfen?

Antwort:

1. Aktivierung von Hilfsprogrammen, die auf die Region differenziert die Situation verbessern können
2. Einführung des liberalen Bürgergeldes, vereinheitlichte Zusammenfassung von steuerfinanzierten Sozialleistungen, nur noch geringe Anrechnung von Zuverdiensten, bessere Hinzuverdienstgrenzen z.B keine Anrechnung bis zur Minijobgrenze. Engagement soll sich lohnen
3. Weitgehende Schulmittelfreiheit, auch durch digitale Hilfsmittel, ÖPNV frei für Schüler und Azubis, Chancengleichheit durch gezielte Unterstützung

Wirtschaft

3. Fast in allen Wirtschaftsbereichen fehlen Fachkräfte. Was kann dagegen Ihrer Meinung nach im Weserbergland, getan werden?

Antwort:

Forcierung unseres Kernprojektes Digitalisierung und Bürokratieabbau

Das Weserbergland könnte von einem funktionierenden Einwanderungsgesetz profitieren

Umwandlung von Schulen zu Lernorten, um Chancengleichheit herzustellen

Förderung der Berufsschulen, auch um das duale Ausbildungssystem interessanter zu machen

Infrastruktur und ÖPNV verbessern, um es für Pendler leichter zu machen, ins Weserbergland zu kommen.

Ausweisung von Bauland, ein attraktives Wohnungsangebot machen.

Die besten KiTas bauen um ausreichend Plätze anzubieten.

Die sogen. MINT Fächer im schulischen Bereich stärken und Schüler frühzeitig mit den Möglichkeiten vor Ort bekannt machen.

Besondere Chancen und gezielte Förderung für die Schwächeren in den Schulen bis hin zu angebotenen Praktika in den Betrieben.

Mobilität

4. Welche drei konkreten Maßnahmen schlagen Sie vor, damit im Weserbergland die Mobilitätswende gelingt?

Antwort:

1. ÖPNV sollte ein deutlich vereinfachtes Tarifsystem anbieten. Prüfen, inwieweit Verkehre auf Abruf eingerichtet werden können (Digitalisierung)
2. Die Verkehrswende nicht einseitig betrachten, der Individualverkehr wird im ländlichen Raum weiterhin großen Raum einnehmen. Dafür entsprechende Ladevorrichtungen, ggf. Tankstellen für Wasserstoff/E-Fuels ausbauen, Fahrradstraßen und intakte Infrastruktur erhalten/ausbauen.

3. Verbesserung der digitalen Mobilität, Arbeiten dort, wo man ist, ermöglichen.

Menschen mit Behinderungen

5. Wie wollen Sie die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in unsere Gesellschaft weiter vorantreiben?

Antwort:

Inklusion muss funktionieren, daher sollen an den Schulen multiprofessionelle Teams aufgebaut werden mit Sozialpädagogen, Förderschullehrer etc.

In der Lehrerausbildung sollte Inklusion stärker berücksichtigt werden

Barrierefreiheit im öffentl. Raum ist ein Muß! Das Gesundheitswesen sollte stärker auf die Belange und die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen ausgerichtet werden.

Die Digitalisierung von Behörden kann den Zugang zu Anträgen, Hilfen etc. erleichtern.

Mehr Teilhabe am ersten Arbeitsmarkt sind durch gezielte Hilfen zu erreichen.

Umwelt

6. Die Artenvielfalt geht deutlich zurück. Auch in Deutschland. Wie stehen Sie zum Konflikt Anbauflächen versus Naturschutzflächen?

Antwort:

Aufgrund der Ernährungssituation durch den Ukraine Krieg ist mit Nahrungsmittelknappheit weltweit zu rechnen. Daher begrüßen wir die Aussetzung der EU Verordnung zur Ausweisung von ÖVF.

Diese sollten schnellstmöglich zur Produktion von Getreide oder nachwachsenden Rohstoffen genutzt werden. Auch diese sind aktuell knapp. Ernährungssicherheit sollte neben Biodiversität und Stärkung des ländlichen Raumes mehr Bestandteil der EU-Agrarpolitik werden.

Gute Anbauflächen bei uns, schützen die Natur anderswo vor Raubbau!

Schule

7. In unserem Bundesland fehlen nach Angaben der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft aktuell rund 7.000 Lehrkräfte. Das führt zu erheblichen Unterrichtsausfällen. Was muss aus Ihrer Sicht getan werden, damit die Unterrichtsversorgung in Niedersachsen deutlich besser wird?

Antwort:

Dazu folgende Stichpunkte:

Wir fordern A13 als Einstiegsgehalt

1% mehr der MwSt. Einnahmen sollte in Bildung investiert werden!

Der Anteil der MINT-Fächer sollte verstärkt werden.

Die digitale Lehrerausbildung sowie die digitale Hilfe in Schulen sollte verstärkt werden.

Unterstützung und Modernisierung der Ausbildung an den Hochschulen prüfen.

Ggf. durch Ausweitung oder 2. Bafög die Einstiegsmöglichkeiten ins Studium vereinfachen

Quereinstiege, z.B. in Berufsschulen wollen wir erleichtern

Durch unsere Kernforderung des Bürokratie-Abbaues sollen Lehrer mehr Zeit zum lehren haben!

Gegenwärtig arbeiten nur 17% der Lehrer bis zum Erreichen des Renten/Pensionsalters in ihrem Job. Vielleicht sollte versucht werden, zumindest einen Teil der 83% zum Bleiben zu bewegen?

Sicherheit, Kriminalität

8. Die sogenannte Hasskriminalität hat in den letzten Jahren zugenommen. Welche Konzepte wollen Sie als Landepolitiker dagegen unterstützen?

Antwort:

Wir sprechen uns für einen Auskunftsanspruch gegen Plattformbetreiber aus. Zudem sollten Soziale Netzwerke zukünftig einen Zustellungsbeauftragten benennen müssen, um gerichtlich vorgehen zu können.

Sperrungen von Accounts sollten erleichtert werden. Straftaten im Netz sollen leichter verfolgt werden können.

Neben dem Staat ist es Aufgabe aller, den Hass in den Sozialen Netzwerken, in Messengerdiensten und auf der Straße durch Bildung, einfachen Zugang zu geprüften Informationen, Moderation von Aussagen im Netz, Bekämpfung von sogen. „Fake-News“ und Bots sowie aktivem Widerspruch der Zivilgesellschaft auf ein Minimum zu senken.

Diese Antworten sind zur Veröffentlichung / Weitergabe an interessierte Wählerinnen und Wählern über die Medien / Homepage des Vereins / Digitale Medien freigegeben.

Datum: 14.09.2022

Unterschrift: Andreas Sörensen



Rücksendung bitte an

Denkanstoß Hameln e.V. (in Gründung)

Am Borberg 13, 31787 Hameln

Mail: ralf.hermes@denkanstoss-hameln.de